

HAUPTCAST

BETTINA STUCKY ALS „CONNY“

Geboren 1969 in Bern. Studium an der Hochschule der Künste Bern. Es folgten Engagements in Wuppertal und Jena. Von 1998 bis 2000 war sie festes Ensemblemitglied am Theater Basel, danach wechselte sie zum Schauspielhaus Zürich bis 2004. Es folgten Engagements an der Volksbühne Berlin, der Schaubühne Berlin, den Münchner Kammerspielen, dem Burgtheater Wien und dem Théâtre Bobigny in Paris. Eine besonders intensive Zusammenarbeit verbindet sie u.a. mit den Regisseuren Christoph Marthaler, Luk Perceval, Jossi Wiehler, Renée Pollesch, Stefan Pucher. 2002 wurde sie mit dem Alfred-Kerr-Darstellerpreis ausgezeichnet und im gleichen Jahr zur Nachwuchsschauspielerin des Jahres gewählt. Zudem spielt Bettina Stucky regelmäßig in Film- und Fernsehproduktionen, wofür sie u. a. 2004 den Schweizer Filmpreis, 2007 den Schweizer Fernsehpreis erhielt. Seit der Spielzeit 2013-14 gehört Bettina Stucky zum Ensemble des Deutschen Schauspielhauses. Für ihre darstellerische Leistung in „Nach Europa“ wurde sie 2014 mit dem Rolf Mares Preis ausgezeichnet. 2019 erhielt sie den Schweizer Grand Prix Theater Preis.



PHIL HAYES ALS „PAUL“

Phil Hayes (1966) ist Performance-Maker, Performer, Theaterregisseur und Musiker. Er wurde an der Südküste Englands geboren und 1988 schloss er an der Newcastle Polytechnic (University of Northumbria) UK den Bachelor of Arts (Hons) in Creative Arts ab. Seit 1998 lebt Phil in Zürich und hat die meiste Zeit damit verbracht, mit First Cut Productions, international tourenden Performance - und Theaterarbeiten zu kreieren. Phil arbeitete zudem häufig in Kollaborationen mit anderen Künstler*innen und Gruppen wie Forced Entertainment, Simone Aughterlony, Maria Jerez, Nada Gambier, Theater HORA, CAMPO, Thom Luz, Chris Kondek als freiberuflicher Performer, Regisseur, künstlerischer Berater oder Musiker an eine Vielfalt von kreativen Projekten. Phil hat auch als Schauspieler in Filmprojekten von Angela Schanelec, Thomas Imbach, Peter Volkart und Piet Baumgartner gespielt. 2013 bekam Phil Hayes eine kulturelle Auszeichnung von der Stadt Zürich für seine Bühnenarbeit. 2016–17 war Phil Artist in Residence an der ZHdK – Zürcher Hochschule der Künste. 2020 bekam Phil Hayes / First Cut Productions eine kulturelle Auszeichnung von der Stadt Zürich für die performance Serie „Under The Influence I–III“. Im Jahr 2021 war Phil einer der Theater-Mentoren für DOUBLE – ein Mentoring- und Coaching Programm des Migros-Kulturprozeents und in 2023 Mentor für das SO-LOW Performance-Projekt der Hewart Theater Company in Alexandria, Ägypten.



VINCENT FURRER ALS „DANIEL“

Vincent Furrer wurde 1994 in Hannover geboren. Seit seinem achten Lebensjahr ist er nach einem Zwischenstopp in Wien in der Nähe von Winterthur aufgewachsen. Seinen Berufswunsch Schauspiel verfolgte er mit einem Studium an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch weiter, für das er eine Begabten-Förderung der Armin Ziegler Stiftung erhielt und welches er 2020 erfolgreich abschloss. Seit der Spielzeit 2021/2022 ist er Ensemblemitglied am Theater Ulm. Neben der Arbeit am Theater ist Furrer weiterhin auch im Filmbereich aktiv und übernahm 2010 die Rolle des Benji in Mike Schaerers Drama „Stationspiraten“ und 2022 die Rolle des Cosmo im ARD-Tatort „Schattenkinder“.



MAXIMILIAN REICHERT ALS „PHILIPP“

Maximilian Reichert arbeitet seit seinem Abschluss 2017 vorwiegend in Kontexten zwischen Theater und visueller Kunst. Prägende Arbeiten entstanden mit Romeo Castellucci, Mike Bouchet für Azzedine Alaïa, Alexander Giesche und Cuqui Jerez. Er gastierte in Produktionen am Theater Basel, der Art Basel, dem Festival d'Automne in Paris, den Salzburger Festspielen und den Münchner Kammerspielen. Neben seinen Tätigkeiten am Theater wirkt er in Hörspielproduktionen mit. Er ist Träger des Max-Reinhardt-Preises der deutschsprachigen Schauspielschulen. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er festes Ensemblemitglied des Schauspielhaus Zürich. Mit Alexander Giesches Inszenierung „Der Mensch erscheint im Holozän“ wurde er 2020 ans Berliner Theatertreffen eingeladen.



KARIN PFAMMATTER ALS „CLAUDIA“

Karin Pfammatter erlernte zunächst den Beruf der Botschaftssekretärin, ehe sie sich von 1982 bis 1986 an der Hochschule für Musik und Theater in Bern zur Schauspielerin ausbilden liess. Es folgten Theaterengagements in Aachen, am Nationaltheater Mannheim, am Staatstheater Stuttgart und am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. Daneben trat sie im Schauspielhaus Zürich auf, wo sie von 2007 bis zum Beginn der 2010er-Jahre verpflichtet war. Nach weiteren Gastverträgen am Zürcher Theater am Neumarkt und dem Schauspiel Köln war sie von 2011 bis 2019 Ensemblemitglied am Düsseldorfer Schauspielhaus. Anschliessend wurde sie Mitglied des Ensembles des Theaters Zürich. 2005 stand Karin Pfammatter erstmals vor der Kamera in der mehrfach ausgezeichneten schweizerisch-österreichischen Co-Produktion „Snow White“. Seitdem ist sie gelegentlich auf dem Bildschirm zu sehen, unter anderem spielte sie in drei Episoden der Krimireihe Tatort. Daneben arbeitet sie seit Beginn der 1990er-Jahre auch immer wieder für den Hörfunk.





DSCHOINT VENTSCHR
FILMPRODUKTION

PROFIL DSCHOINT VENTSCHR

Dschoint Ventschr Filmproduktion entwickelt, produziert und verkauft Filme, die sich hauptsächlich mit den Aspekten Cross Culture, sowie Politik und Gesellschaft befassen: Spiel- und Dokumentarfilme, die das Aufeinandertreffen von verschiedenen Kulturen thematisieren. Dschoint Ventschr arbeitet konsequent an der Weiterentwicklung einer modernen filmischen Bildsprache und nützt die kreativen Möglichkeiten neuer Technologien.

Dschoint Ventschr produziert im Schnitt pro Jahr ein bis zwei Kino-Spielfilme und regelmässig mehrere Dokumentarfilme, welche im Kino und im Fernsehen ausgewertet werden. Seit 1994 sind über 100 engagierte lange Dokumentar- und Kinospiele entstanden – zumeist internationale Koproduktionen, u.a. mit Deutschland, Frankreich, England, Österreich, England, Kanada.

*Dschoint Ventschr arbeitet schwerpunktmässig mit jungen Autorinnen und Autoren und hat sich in der Schweiz als «Talentschmiede» einen Namen gemacht. Anja Kofmels Erstlingsfilm, der Anima-Dok «Chris the Swiss», wurde 2018 im Rahmen der **Semaine de la Critique in Cannes** gezeigt. Der Kurzfilm «Facing Mecca» von Jan-Eric Mack wurde 2017 von der **Academy of Motion Picture Arts and Sciences** mit dem **Student Academy Award** ausgezeichnet und schaffte es auf die Shortlist der 90th Academy Awards 2018. Ein Jahr zuvor war auch Marc Wilkins Kurzfilm «Bon Voyage» im Rennen um die Academy Awards dabei. Samirs Dokumentarfilm «Iraqi Odyssey» war 2016 der Schweizer Beitrag für das Rennen um den Oscar®. 2015 war Dschoint Ventschr mit «Iraqi Odyssey» und «Dora oder die sexuellen Neurosen unserer Eltern» an der Berlinale im Panorama vertreten. Das Filmfestival San Sebastian präsentierte die Koproduktion «Satte Farben vor Schwarz» von Sophie Heldman 2010 im internationalen Wettbewerb.*

Viele der produzierten Filme wurden ausgezeichnet, darunter «Iraqi Odyssey» von Samir, «Bon Voyage» von Marc Wilkins, «Facing Mecca» von Jan-Eric Mack, «Das Fräulein» von Andrea Staka (Gewinnerin des Pardo D'Oro in Locarno 2006), «Snow White» von Samir, «Dora oder der die sexuellen Neurosen» von Stina Werenfels, «Strahl» von Manuel Flurin Hendry und «Miel et Cendres» von Nadia Fares; die Dokumentarfilme «Forget Baghdad» und «Babylon 2» von Samir, «Verliebte Feinde», «Noel Field - Der erfundene Spion» und «Von Werra» von Werner Swiss Schweizer, «Do it» und «Polder» von Samuel Schwarz und Julian M. Grünthal und vielen anderen mehr. 1997 wurden Samir und Swiss für ihr Schaffen als Produzenten mit dem Zürcher Filmpreis geehrt.

*Dschoint Ventschr sind neben den beiden Autoren-Regisseuren und Produzenten Samir (verantwortlich für Dok- und Spielfilmprojekte) und Werner Schweizer (verantwortlich für Dokumentarfilmprojekte) und Produzentin Karin Koch (verantwortlich für Dok- und Spielfilmprojekte), Sereina Gabathuler (Produzentin), Levin Vieth (Junior Producer), Sophie Stirnemann (Produktionsassistentin), Anaïs Bourgogne sowie zwei Praktikant*innen.*



Karin Koch



Samir



Werner Schweizer



Sereina Gabathuler



Levin Vieth